

tieferem Eindringen in das Innere. Man kennt zur Zeit vier Festlandsstücke — Grahams- (Grähäms-) Land, Viktoria-Land, Wilkes-Land und die Enderby-Inseln; man weiß aber nicht, ob dies kleine Inseln oder nur Bestandteile eines großen, zusammenhängenden Australkontinentes sind. Für diese Annahme sprechen geologische, gegen dieselbe sprechen klimatologische Gründe. An der Küste von Viktoria-Land hat man zwei hohe feuer-speiende Berge bemerkt, den Erebus (3800 m) und den Terror (3300 m). Von Bewohnern hat sich keine Spur gezeigt. In weiterem Sinne kann man der Südpolarzone, wenigstens dem Klima nach, noch beizählen das Feuerland, die Südlichen Orkney- (Orkni-) Inseln, Süd-Georgien\*) und die Falklands-Inseln, auf welcher letzteren neuerdings England seine Flagge aufgepflanzt hat.

### § 47. Das Nördliche Eismeer.

Wenn wir durch die Asien und Nordamerika trennende Bering's-Gebiete von Asien. Straße in das Nördliche Eismeer eintreten, so befinden wir uns im Gebiete der sogenannten Nordöstlichen Durchfahrt. Hier liegen in fast ewigem Eise begraben die Neusibirischen Inseln und die Wrangell-Insel. n von Nowaja-Semlja (s. S. 160) stoßen wir auf das erst seit kurzem bekannte Franz-Josephs-Land, und zwischen diesem und dem w gelegenen Spitzbergen scheinen noch weitere Inselgruppen die Verbindung herzustellen, deren eine man mit dem Namen Giles- (Tsheils-) Land belegt hat.]

Vom europäischen Nordkap direkt n sich wendend, erreicht man Gebiete von Europa. die Inselgruppe Spitzbergen, deren Hauptbestandteile die Westinsel, die Nordostinsel, die Edge- (Edsch-) Insel und das König-Karlsland sind. Die aus plutonischem Gestein (s. S. 20) aufgebauten Inseln erfreuen sich eines viel milderen Klimas, als man es ihrer geographischen Lage nach erwarten sollte, weil sie noch von einem Ausläufer der warmen Atlantischen Strömung berührt werden. Aus diesem Grunde konnten auf Spitzbergen wirkliche Ansiedlungen angelegt werden (s. S. 269).

Die Grönland-See scheidet Spitzbergen von Nordamerika. Kleinere Inseln. In ihrem s-o Teil liegt die einen hohen Berg tragende Bären-Insel, in ihrem s-w die Insel Jan Mayen, auf welcher Österreich seine polare Beobachtungsstation angelegt hatte.

\*) Um von möglichst vielen weit aus einander liegenden Punkten das astronomische Ereignis des Vorüberganges des Planeten Venus vor der Sonnenscheibe beobachten lassen zu können, hatte das Deutsche Reich einige Astronomen im Jahre 1882 neun Monate hindurch auf obiger Insel stationiert. Ähnlich thaten die anderen europäischen Staaten; wegen Österreich s. u.